



Lothar Sch

© 2008 [AGI-Information-Management-Consultants](http://AGI-Information-Management-Consultants.com)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Das Bacon-Projekt

Von der Erkenntnis, Nutzung
und Schonung der Natur

Suhrkamp

Inhalt

Vorwort	9
1. KAPITEL	
EINLEITUNG.	11
1.1 Selbstbestimmung und Naturverhältnis des Menschen	11
1.2 Von den Aufgaben der Philosophie	24
1.3 Vom Wissen als Grundlage des Handelns.	30
1.4 Über Natur als vermeintliche Fundierungsinstanz von Handlungsnormen.	34
1.5 Dimensionen des Verhaltens gegenüber der Natur und Wandlungen des Naturbegriffs.	40
2. KAPITEL	
ANALYSIS: STRUKTURMERKMALE DER ÖKOLOGISCHEN KRISE.	54
2.1 Die Direktheit technischen Handelns und die Indirektheit ökologischer Effekte.	54
2.2 Die Täuschung des Augenscheins und das Übergewicht des Minimalen.	60
2.3 Von der »Rettung der Phänomene« zur »Schonung der Lebensgrundlagen«.	66
2.4 Problemorientierte Forschung vs. disziplinäre Forschung	70
2.5 Über die Totalisierung ökologischer Probleme.	76
2.6 Strukturmerkmale des Krisenbegriffs.	78
2.7 Über den pragmatischen Status des Prinzips Verantwortung.	82
3. KAPITEL	
ANAMNESE: DER STREIT UM BACONS VERMÄCHTNIS	95
3.1 Bacons Ideal und die ökologische Krise.	95

3.2 Die Unterscheidung von Ideal und Programm im Bacon-Projekt	102
3.3 Politische und gesellschaftliche Einstellungen zur Technologie.	119
3.4 Der Marxismus als Vollstrecker des Baconschen Ideals.	123
3.5 Die Utopiekritik von Jonas.	129
3.6 Vom Bacon-Projekt unter den Grenzen des Wachstums.	135
3.7 Die Änderung des Konsumverhaltens und der linearen Produktionsweise.	138
3.8 Änderung der Ökonomiepräferenz: Vom Profit zum Benefit.	147
4. KAPITEL	
KRITIK: NATURALISMUS UND VERANTWORTUNG FÜR DIE NATUR	152
4.1 Die Empfehlungen der Physiozentrik.	152
4.2 Jonas' naturalistische Begründung einer »Verantwortung für die Natur an und für sich«	154
4.3 Der Naturalismus als Strategie.	163
4.4 Kritik der Physiozentrik.	165
5. KAPITEL	
PSEUDO-THERAPIEN: ÜBER DIE ANGEBLICHEN HEILMITTEL DER ANTIKE	174
5.1 Piatons Homoiosislehre als »Orientierungswissen«?	175
5.2 Die teleologische Natur als Rahmenbedingung nicht-destruktiver Technik?.	184
6. KAPITEL	
SYNTHESIS: ÜBER AUTONOMIE UND LEIBLICHKEIT DES MENSCHEN ALS PRINZIPIEN ÖKOLOGISCHER ETHIK . .	192
6.1 Die Stärke einer dualistischen Position.	192
6.2 Der »Anthropozentrismus« unterstellt die Naturnutzung der Moralität	200

6.3	Der Eigenwert der Naturdinge und die Pflichten gegen uns selbst	206
6.4	Das Naturschöne als Symbol des Sittlichen	210
6.5	Kritik der Plastikwelt.	213
6.6	Der Leib als Indikator des intakten oder gestörten Metabolismus in der Natur.	223
6.7	Der physiologische Naturbegriff	229
6.8	Notwendige und mögliche Erweiterungen des physiologischen Sensoriums.	237
6.9	Verträglichkeit des realen Stoffwechsels als Kriterium der planenden Vernunft	242
7.	KAPITEL	
	PRONOIA: DIE ZUKUNFT DER TECHNIK	247
7.1	Die Kultivierung der Natur und der Perfektionismus der Technik.	247
7.2	Strukturelle Forderungen an eine zukunftsorientierte Technologie.	257
	Literaturverzeichnis.	269
	Register.	274